



Zum letzten Mal Schirmherr: Uwe Sternbeck (li.) bekam nach seiner 15. Robby-Eröffnung noch einmal eine Robbe als Erinnerung.



Nomen est Omen oder so ähnlich: Hauptkommissar Jürgen Winkler vertrat das Kommissariat Neustadt bei der Eröffnung, die Nummer auf seinem Tombola-Los lautete dann auch passenderweise 110. Die Blaulichtfahrt hatte er dann aber doch nicht gewonnen, sondern Karten für „Weinbeats“.



Foto: Henri Seitz

Jetzt auch international: Jean-Claude Cousin-Sauer (v.li.) hieß den Bundestagsabgeordneten Grigorios Aggelidis nicht nur mit Adel Amor am Stand des Vereins für internationale Beziehungen willkommen, sondern verkaufte ihm auch gleich noch die Clubkrawatte.

Teamer des Konfirmandenseminars waren an beiden Tagen als Losverkäufer auf dem Robbygelände unterwegs.



Kompetenz vom Lande überzeugt

Robby: Veranstalter ziehen positives Fazit - Abschied für Sternbeck



Am Citybeach-Stand wurde mit Cocktails Appetit auf Strandfeeling am Kernstadt-Hafen gemacht.



Auf dem Außengelände kickten Grundschüler beim Robbylino-Cup um die Wette, nachdem wetterbedingt abgebrochen werden mussten, erklärte die NKI alle Teams zu Siegern und verteilte Medaillen.



Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kienast (v.re.) besuchte beim Messerundgang auch den Stand des Meer Radios mit Uwe Sternbeck und Sebastian Lechner, kam schnell mit Niklas und Svante Nülle ins Gespräch.

Mariensee (os). Das passende Motto schienen die Robby-Macher ausgesucht zu haben: „Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen, gerade auch von den Ausstellern“, sagte NKI-Vorstand Markus Heumann in einem ersten Fazit. „Die Rede ist von uns allen“, hatte er schon in seiner Eröffnungsansprache gesagt und hatte die Leistungsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen aus der Umgebung hervorgehoben.

Das betonte auch Eröffnungsrednerin Barbara Otte-Kienast. Niedersachsens Landwirtschaftsministerin zeigte sich beeindruckt, was NKI und Aussteller auf die Beine stellen. Sie bekräftigte den Willen der Landesregierung, gleichwertige Bedingungen für Stadt und Land zu schaffen, nannte den Dorfladen als gutes Beispiel, wie in der Kombination aus Engagement vor Ort und Fördermitteln die Lage im ländlichen Raum verbessert werden kann.

Bürgermeister Uwe Sternbeck hielt der Ministerin entgegen, bei aller Bedeutung der Landwirtschaft müsse auch deren hoher

Anteil am Klimawandel betrachtet werden. Um etwas zu erreichen, forderte er die Wiedereinführung der Gemeinschaftsaufgaben von Bund, Ländern und Kommunen. Zum Motto hielt Sternbeck eine Erkenntnis seiner Amtszeit fest: „Auf dem Land denkt man mal nach, was man selbst tun kann“, statt nur zu fordern.

Zwei Tage lang hatte die lokale Wirtschaftsschau wieder jede Menge Besucher angelockt, wetterbedingt kamen viele mit dem Auto - der Parkplatz war fast bis Wulfelade gefüllt. Das Bühnenprogramm sorgte einmal mehr für viele Zuschauer, auf dem Außengelände hatten die Aussteller vor allem am Samstag mit widrigem Wetter zu kämpfen.

„Einige haben trotzdem schon wieder für 2020 zugesagt“, so Heumann. Mit denen, die nur noch alle zwei Jahre ausstellen hoffen er und seine NKI-Vorstandskollegen, dass die Flächen innen und außen dann wieder etwas besser ausgelastet sind. In diesem Jahr waren noch in der Woche vor der Robby Buchungen möglich.



Auch Nachwuchs-Werbung: Bei der Tischlerlei Strecker konnten Besucher selbst aktiv werden.



Das Bühnenprogramm sorgte wie immer für ein bestens gefülltes Veranstaltungszelt.



Immer dicht umlagert: Die Modelleisenbahner konnten sich über Nachfrage von den jüngsten Robbybesuchern an ihrer Kinderanlage nicht beklagen.



Sina testete im Mini-Tesla schon einmal die E-Mobilität.

Fotos: Seitz